

Internationalisierungskonzept der Fakultät Verkehr – Sport – Tourismus – Medien

Inhalt

	Seite
1 Rahmen und internationales Leitbild der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften	2
2 Vision und Ziele der Karl-Scharfenberg-Fakultät im Bereich der Internationalisierung.....	2
3 Strategische Schwerpunkte	3
3.1 Förderung der Mobilität von Studierenden und Lehrenden	4
3.2 Internationalisierung von Lehre und Forschung	5
4 Organisationsstruktur zur Umsetzung des Internationalisierungskonzeptes	6

Anlage: Maßnahmenplan zur Umsetzung des Internationalisierungskonzeptes

1 Rahmen und internationales Leitbild der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften

Die Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel (nachfolgend Ostfalia) orientiert sich in Lehre, Studium und Forschung an internationalen Standards. Sie ist bestrebt, ihre Internationalität auszubauen. Internationalisierung dient der Völkerverständigung, der Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Absolventinnen und Absolventen auf einem globalisierten Arbeitsmarkt sowie der Stärkung der Leistungsfähigkeit der Hochschule. Internationalisierung stellt somit eine Herausforderung und eine Gelegenheit zur Profilbildung der Ostfalia dar.

Die Bestrebungen zur Internationalisierung richten sich auf die Bereiche Lehre, Studium, Forschung und die damit verbundenen Organisations- und Dienstleistungsstrukturen. Sie stellen eine Gemeinschaftsaufgabe aller Hochschulangehörigen dar und verstehen sich als kontinuierlicher Prozess. Alle Internationalisierungsmaßnahmen der Ostfalia haben das Ziel, qualitativ hochwertige Ergebnisse zu erzielen und Exzellenz zu fördern. Vor diesem Hintergrund nimmt die Ostfalia aktiv an der Ausgestaltung des europäischen Hochschulraumes (Bologna-Prozess) teil.

Die Hochschule ist bestrebt,

- durch Kooperationen mit ausländischen Hochschulen und Unternehmen Hochschulangehörigen zu ermöglichen, Erfahrungen auszutauschen,
- die Chance zu bieten, durch internationale Studienabschlüsse eine Doppelqualifikation zu erlangen,
- die Hochschulangehörigen aktiv bei der Vorbereitung und Durchführung von Auslandsaufenthalten zu unterstützen,
- für Gäste aus dem Ausland gute Studien- und Arbeitsbedingungen zu schaffen.

Hierzu wird eine adäquate Infrastruktur in Fachbereichen/Fakultät und Hochschulverwaltung geschaffen.

Die Studienangebote im Rahmen der Lehre sollten so gestaltet werden, dass auch Studierende ohne Studium im Ausland die Möglichkeit haben, die Internationalität zu erfahren („Internationalisation at home“). Die Fakultäten und Fachbereiche sind bestrebt, an geeigneten Punkten des Curriculums das bestehende Lehrangebot durch weitere modulare Angebote in Fremdsprachen (vorzugsweise Englisch) auszuweiten, um diese Internationalisation at home zu fördern.

2 Vision und Ziele der Karl-Scharfenberg-Fakultät im Bereich der Internationalisierung

Die Karl-Scharfenberg-Fakultät am Standort Salzgitter bietet Bachelor- und Masterstudiengänge aus den Bereichen Verkehr und Logistik, Sport- und Tourismusmanagement sowie Medien an. Weiterhin gibt es Weiterbildungsstudiengänge (Fernstudium) zum Vertriebsmanagement und Umwelt-/Qualitätsmanagement sowie die Masterstudiengänge „Verkehr und Logistik“, „Führung von Dienstleistungsunternehmen“ und „Kommunikationsmanagement“. Die innovativen Studienangebote des jüngsten Standortes der Hochschule widmen sich aktuellen Themenkomplexen in Anpassung an sich neu entwickelnde Berufsfelder unter Berücksichtigung ihrer gesellschaftspolitischen Relevanz.

Der Hochschulstandort Salzgitter zeichnet sich durch eine hervorragende Mikrostruktur auf einem großzügigen Campusgelände mit modernster Ausstattung inmitten einer landschaftlich reizvollen Umgebung aus. Die Studienangebote werden aufgrund der Entfernung zu den weiteren Standorten der Ostfalia überwiegend als in sich geschlossene Lehrangebote gestaltet, die relativ wenige Schnittstellen zu anderen Fakultäten aufweisen. Den Vorteilen von kompakten Studienangeboten mit kurzen Wegen und einer hohen Betreuungsintensität der Campus-Studierenden stehen die Nachteile von begrenzten fakultätsübergreifenden Lehrangeboten und einem eingeschränkten studentischen Leben in der unmittelbaren Umgebung der Hochschule gegenüber. Dies gilt es bei der Konzeption und Realisierung der internationalen Ausrichtung an der Karl-Scharfenberg-Fakultät zu berücksichtigen.

Vor diesem Hintergrund und dem übergreifenden Internationalisierungskonzept der Ostfalia haben die Verantwortlichen der Karl-Scharfenberg-Fakultät die folgende **Vision** für ihre internationale Ausrichtung verabschiedet: **Wir sind eine international ausgerichtete Fakultät am Standort Salzgitter, die den Studierenden in allen Studiengängen die Möglichkeit bietet, sich durch eine internationale und interkulturelle Ausbildung im globalen Wettbewerb erfolgreich zu bewähren. Wir unterstützen unsere Studierenden und das Hochschulpersonal aktiv bei der Vorbereitung und Durchführung von Auslandsaufenthalten. Gleichzeitig bieten wir auf unserem Campus in Salzgitter ein internationales und offenes Umfeld, das alle Gäste aus dem Ausland mit sehr guten Studien- und Arbeitsbedingungen unterstützt. Der Schwerpunkt unserer internationalen Aktivitäten liegt dabei in Europa, flankiert durch fachspezifische interkontinentale Zusammenarbeit.**

Von dieser Vision lassen sich die folgenden **Ziele** für die Karl-Scharfenberg-Fakultät ableiten:

- **Bereitstellung von Informationsmöglichkeiten** über die Fakultät und die Studienangebote für internationale Studierende und Partnerhochschulen
- **Erhöhung der Attraktivität der Fakultät für Partnerhochschulen** durch flankierende fachspezifische Lehrangebote in Fremdsprachen (vorzugsweise Englisch) und alternative Prüfungsmöglichkeiten für internationale Gaststudierende
- **Gewährleistung der Beratung und Unterstützung von Studierenden unserer Fakultät** bei der Kontaktaufnahme mit Partner-Hochschulen durch kompetente Ansprechpartner/-innen
- **Unterstützung von Initiativen aller Professorinnen und Professoren sowie Lehrkräfte**, die auf eine Internationalisierung der Fakultät ausgerichtet sind; insbesondere Gastvorträge, Exkursionen und Kontaktaufnahmen mit potentiellen Partnern für bilaterale Hochschulpartnerschaften

3 Strategische Schwerpunkte

Die **strategischen Schwerpunkte** der Internationalisierung liegen neben den genannten, übergreifenden Zielen in der **Internationalisierung von Lehre und Forschung** und der **Förderung der Mobilität von Studierenden und Lehrenden**, weshalb diese beiden Schwerpunkte in den folgenden Abschnitten weiter vertieft werden.

3.1 Förderung der Mobilität von Studierenden und Lehrenden

Das europäische Erasmus-Programm (European Region Action Scheme for the Mobility of University Students) wurde 1987 gegründet und verfolgt seitdem das Ziel, die Mobilität von Studierenden innerhalb der EU und in anderen europäischen Ländern zu fördern. Kernstück sind dabei langfristige bilaterale Abkommen zwischen zwei Hochschulen, die sich gegenseitig fachspezifisch definierte Studienplätze zur Verfügung stellen. Sie bieten den Studierenden damit eine finanziell geförderte und abwicklungstechnisch unkomplizierte Integration in den jeweiligen Studienbetrieb im Ausland. Das Erasmus-Programm ging 2014 in die Leitaktion 1 (Mobilität von Individuen) von Erasmus+¹ im Hochschulbereich ein, welches das EU-Bildungsprogramm für lebenslanges Lernen (2007-2013) ablöste und auf sieben Jahre bis 2020 ausgelegt ist.

Die Ostfalia sieht diese Form der Studierendenmobilität als ein zentrales Element ihres Internationalisierungskonzeptes und definiert darin unter I.1.3.1, dass insbesondere die „voll in das Studienprogramm integrierten Studienaufenthalte an Partnereinrichtungen auf Jahres- oder Semesterbasis“ als sinnvoll angesehen werden und in geeigneter Weise unterstützt werden. Die inzwischen abgeschlossene Implementierung des European Credit Transfer and Accumulation Systems und die Verwendung von Erasmus-Studienverträgen mit den Partnerhochschulen erleichtern die Anerkennung der absolvierten Prüfungsleistungen. Aktuell unterhält die Ostfalia dazu 65 bilaterale Erasmus+-Partnerschaften. Gleichzeitig ist die Hochschule bestrebt, Programmstudierende aus dem Ausland durch Betreuungsmaßnahmen in den Studienbetrieb zu integrieren und englischsprachige Angebote bzw. Module zu entwickeln.

Die Karl-Scharfenberg-Fakultät verfügt aufgrund ihrer jungen Geschichte und ihrer innovativen Studiengänge erst über 12 formelle Erasmus-Partnerschaften, von denen ein Teil durch regelmäßige Teilnehmende von beiden Seiten aktiv gelebt wird. Die Partnerschaften beziehen sich jeweils auf spezifische Studiengänge der Fakultät. Mit einer Ausweitung und Aktivierung der bilateralen Hochschul-Partnerschaften für die Karl-Scharfenberg-Fakultät soll die Anzahl der regelmäßigen Outgoing- und Incoming-Studierenden erhöht werden. Die Studierendenmobilität soll damit nachhaltig gesteigert und gleichzeitig die internationale Lernkultur am Campus der Hochschule verbessert werden.

Dazu werden die folgenden **Maßnahmen** avisiert:

- **Erweiterung der bilateralen Hochschul-Partnerschaften**
- **Implementierung von fachspezifischen Lehrangeboten auf Englisch** für alle Studienfächer
- **Angebot zur alternativen mündlichen oder schriftlichen Prüfungsleistung auf Englisch** oder ggf. in weiteren Sprachen für Modulprüfungen von Incoming Students
- Unterstützung von Incoming Students bei der Überwindung organisatorischer und administrativer Probleme durch eine enge Kooperation mit dem International Student Office (ISO)

¹ In ERASMUS+ werden die bisherigen EU-Programme für lebenslanges Lernen, Jugend und Sport sowie die europäischen Kooperationsprogramme im Hochschulbereich zusammengefasst (vgl. Deutsche Nationale Agenturen im EU-Bildungsprogramm Erasmus+ 2015, o. S.; DAAD 2015, o. S.).

3.2 Internationalisierung von Lehre und Forschung

Das European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) wurde eingeführt, um sicherzustellen, dass die Leistungen der Studierenden an Hochschulen des Europäischen Hochschulraums vergleichbar und grenzüberschreitend anrechenbar sind. Durch diese Transparenz wurde eine grundlegende Basis für die Internationalisierung der jeweiligen Hochschulaktivitäten geschaffen. Lehre und Forschung sollen sich innerhalb des organisatorischen ECTS-Rahmens an international aktuellen und relevanten Inhalten orientieren.

Die Ostfalia hebt den Aspekt der internationalen Ausrichtung der Lehre in ihrem Internationalisierungskonzept im Abschnitt II.1.1 unter dem Stichwort „**Internationalisation at home**“ hervor: Die Studienangebote an der Hochschule sollen so gestaltet werden, dass die Studierenden auch vor Ort die Möglichkeit haben, Internationalität durch klassische Sprachausbildungen und ergänzende englischsprachige Lehrangebote in der jeweiligen Fachrichtung zu erfahren.

Lehrenden der Hochschule wird unter II.1.2.1 weiterhin die Möglichkeit aufgezeigt, an internen Maßnahmen zum Ausbau von Fremdsprachenkompetenz teilzunehmen, um deren Beitrag zur Internationalisierung zu unterstützen.

Die **internationale Ausrichtung der Forschung** wird unter II.2 des Internationalisierungskonzeptes der Ostfalia aufgeführt. Hierbei wird einzelnen Lehrenden die Möglichkeit zugesprochen, an internationalen wissenschaftlichen Konferenzen teilzunehmen oder für spezielle grenzüberschreitende Forschungsvorhaben Unterstützung zu erhalten.

Das **fachspezifische Lehrangebot der jeweiligen Studiengänge** an der Karl-Scharfenberg-Fakultät findet heute bereits auf **internationalem Niveau** statt, wird allerdings **überwiegend in deutscher Sprache** abgehalten. Die Karl-Scharfenberg-Fakultät ist bestrebt, das internationale Angebot im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu erweitern, um den Studierenden in Salzgitter neben dem Angebot des Sprachenzentrums auch **angewandte Sprachkompetenzen** in den jeweiligen Studienrichtungen zu vermitteln. Dazu werden die folgenden **Maßnahmen** avisiert:

- **Implementierung von fachspezifischen Lehrangeboten in Fremdsprachen** (vorzugsweise Englisch) in den Katalog der Lehrveranstaltungen pro Studiengang. Alternativ können auch bestehende Lehrveranstaltungen parallel in englischer Sprache angeboten werden. Sollten diese englischsprachigen Angebote durch das bestehende Lehrpersonal nicht abgedeckt werden können, vergibt die Fakultät Lehraufträge an fachlich und sprachlich geeignete Dozierende.
- Kooperation mit anderen Fachbereichen bzw. Fakultäten der Hochschule zur gemeinsamen Durchführung von **internationalen Blockseminaren oder sog. „Summer Schools“**. Langfristig ist auch eine eigenständige Planung von „Summer Schools“ an der Karl-Scharfenberg-Fakultät denkbar.
- Durchführung von **fachspezifischen internationalen Exkursionen**.
- Gezielte **Rekrutierung und Auswahl von Lehrenden**, die neben dem fachspezifischen Know-How der jeweiligen Studienrichtung auch die **Bereitschaft und Befähigung zur Durchführung von Lehrveranstaltungen in englischer Sprache aufweisen**.
- **Förderung von Gastvorlesungen der hauseigenen Lehrenden** an internationalen Partner-Hochschulen.

4 Organisationsstruktur zur Umsetzung des Internationalisierungskonzeptes

In Abschnitt II.4 des Internationalisierungskonzeptes der Ostfalia wird die Organisationsstruktur der Ostfalia für die Konzeptumsetzung geklärt. Für den Ausbau sowie die Betreuung und Durchführung internationaler Aktivitäten werden personelle Ressourcen sowie Sachmittel und -leistungen zur Verfügung gestellt, die den mit der Internationalisierung auf zentraler Ebene beauftragten Einrichtungen (International Student Office, International Relations Office und Zentraler Lehrinheit) Rahmenbedingungen für effektives Arbeiten bieten.

Das **International Student Office** kümmert sich um alle Belange von Studierenden rund um einen Auslandsaufenthalt. Es besteht organisatorisch zum einen aus einer Abteilung für Outgoing-Students, die Studierende der Hochschule auf dem Weg ins Ausland informiert und unterstützt. Die Abteilung für Incoming Students berät zum anderen Studieninteressierte aus dem Ausland vom ersten Kontakt bis zur Anreise.

Die Fakultäten der Hochschule benennen nach II.4.3 des Konzeptes weiterhin eine/-n **Auslandsbeauftragte/-n**, die deren internationale Aktivitäten koordinieren. Sie benennen weiterhin Personen, die die Beziehungen zu den jeweiligen Kooperationspartnern der Fachbereiche bzw. Fakultäten pflegen (**Patenschaften**). Die Karl-Scharfenberg-Fakultät in Salzgitter orientiert sich an diesem übergeordneten Rahmen zur Umsetzung ihres Internationalisierungskonzeptes. Aufgrund der Größe der Fakultät und der Komplexität der vielfältigen Studiengänge gründet die Fakultät neben einem/einer auslandsbeauftragten Professoren/Professorin einen **Arbeitskreis Internationalisierung**, in dem neben der/dem Auslandsbeauftragten weitere Mitglieder tätig sind.

Ein weiteres zentrales Element zur Umsetzung des Internationalisierungskonzeptes an der Karl-Scharfenberg-Fakultät sind die **Hochschulpatinnen und -paten**. Die Funktion einer Hochschulpatin/eines Hochschulpaten kann wahlweise von einer Professorin/einem Professor oder einer Lehrkraft für besondere Aufgaben übernommen werden. Zu den wichtigsten Aufgaben der Hochschulpatinnen und -paten gehören:

- **Koordination des Hochschulkontakts zur Partnerhochschule** inkl. eines regelmäßigen Austauschs mit den jeweils studiengangsspezifischen Ansprechpartner/-innen der Partnerhochschule
- **Betreuung und Beratung der Incoming- und Outgoing-Studierenden** bezüglich der jeweiligen Partnerhochschule
- **Erstellung und laufende Aktualisierung eines Dokumentationsordners**, aus dem Details zu den Studienprogrammen und Studienbedingungen der Partnerhochschule sowie Erfahrungsberichte ehemaliger Austauschstudierender entnommen werden können
- Regelmäßige **Präsentation** des Studienangebots der Karl-Scharfenberg-Fakultät an der Partnerhochschule vor Ort
- **Betreuung von Vertretenden der Partnerhochschule** bei Besuchen an der Karl-Scharfenberg-Fakultät

Sämtliche Maßnahmen zur detaillierten Umsetzung des Internationalisierungskonzeptes der Karl-Scharfenberg-Fakultät sind dem beiliegenden **Maßnahmenplan** zu entnehmen.